



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
W U P P E R T A L

PROGRAMM 2020



	IMPULSE THEATER FESTIVAL >> 13
	FAVORITEN >> 15
	NOPERASI / FONDS EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER >> 17
	TANZRECHERCHE NRW >> 19
	PERFORMAKTIV >> 21
AACHEN	KINDERTHEATER DES MONATS >> 23
BIELEFELD	JUNGES THEATER >> 23
BOCHUM	KULTURSTROLCHE >> 25
BONN	MUSIKKULTUREN >> 27
DORTMUND	SOUNDTRIPS NRW >> 29
DÜSSELDORF	POPNRW >> 31
DUISBURG	CITYARTISTS >> 35
ESSEN	INTERKULTUR UND DIVERSITÄT >> 37
GELSENKIRCHEN	FREIHEIT DER KULTUR DER FREIHEIT >> 39
HAGEN	NEXT LEVEL – FESTIVAL FOR GAMES >> 41
KÖLN	TANZWEB NRW >> 43
KREFELD	DIGITALE PERFORMANCE >> 45
MÖNCHENGLADBACH	WERKPROBEN >> 47
MOERS	LITERARISCHER SOMMER / LITERAIRE ZOMER >> 49
MÜLHEIM AN DER RUHR	KOOPERIERTE PROJEKTE >> 51
MÜNSTER	STADTVIERTEL-FÖRDERUNG >> 53
NEUSS	NACH DEM BEAUFSICHTIGEN DER MASCHINEN / ENGELS 2020 >> 55
OBERHAUSEN	FONDS NEUES MUSIKTHEATER >> 57
RECKLINGHAUSEN	INTERNATIONALES BESUCHERPROGRAMM >> 59
WUPPERTAL	NEUE WEGE – KOMMUNALE THEATER & ORCHESTER IN NRW >> 61
LANDSCHAFTSVERBAND	
RHEINLAND	



GRUSSWORT

Kooperation und Beteiligung, das sind Merkmale der Arbeit des NRW KULTURsekretariats mit seinem dichten Netzwerk regionaler, aber auch nationaler und internationaler Partner. In vielfältigen Beteiligungsverfahren werden die meisten Programme nicht nur umgesetzt; auch ihre Entstehung verdanken sie oft der Teilhabe und vielfältigem Engagement. Jüngstes Beispiel sind die kommunalen Kunstpreise »CityARTists«, entstanden in jener Runde der Kulturämter, die sich als Programm-ausschuss im NRWKS versammeln.

»Soundtrips NRW« ist ein Beispiel dafür, wie sich Programme mit immer mehr Partner*innen in den Städten vernetzen und künstlerisch ausdifferenzieren. Das 10. Jahr des mit vielen Städten gemeinsam kuratierten Programms haben wir mit einem auch international vielbeachteten Festival gefeiert. International wie regional war dann das Profil der zahlreichen Mitwirkenden an der von ihnen mitgestalteten Tagung »SYNERGIZE! Culture in Democratic Actions« zum 10jährigen Bestehen des »Internationalen Besucherprogramms«.

Und noch mehr Jubiläen: Unser quicklebendiges »Next Level – Festival for Games« ist 10 Jahre alt geworden. Und tatsächlich 30 Jahre jung wird das »Impulse Theater Festival«. Eines der Themen 2020 ist die inzwischen bundesweite Initiative »Archiv des Freien Theaters«, ein wichtiges und stetig wachsendes Kind dieses Festivals seit 2013.

Neu ist, und ebenfalls über NRW hinaus vernetzt, »NOperas!«. Hervorgegangen aus dem längst auch jenseit von NRW bekannten »Fonds Experimentelles Musiktheater«, startet jetzt die erste Serie von experimentellen Uraufführungen in den Opernhäusern Wuppertal, Halle und Bremen, die jeweils Mitgestalter dieser einzigartigen Initiative sind.

Um Engagement und gestaltende Teilhabe geht es auch bei unserem Städte-Projekt »Kultur der | Freiheit | der Kultur«. Angesichts der insbesondere rechtsextremen Angriffe gegen Kunst, Kultur und ihre Akteur*innen braucht es dringend das gemeinsame Handeln für die Freiheit der Vielfalt, jetzt!

Von der Vielfalt der Menschen und Kulturen sprechen die eindringlichen Arbeiten der Herlinde Koelbl. Ihre Kunst ist nicht zuletzt der Ausdruck von großem Engagement. Dass Herlinde Koelbl unsere Broschüre zum Ort der Erstveröffentlichung für zahlreiche wunderbare Arbeiten gemacht hat, das macht mich natürlich stolz und froh.

Danke aber auch allen Mitarbeiter*innen des NRWKS für ihren Einsatz und für ihre Ideen! Und Ihnen, liebe Leser*innen und Partner*innen in NRW und darüber hinaus, danke ich für alles, was wir erreicht haben – und noch gemeinsam gestalten werden, mit der Kunst und Kultur in rauen Zeiten.

Herzlich, Ihr Dr. Christian Esch (Direktor)



Foto: Jens Becker



NRW KULTURSEKRETARIAT (WUPPERTAL)

Das NRW KULTURsekretariat (NRWKS) ist eine öffentlich-rechtliche Kulturförderinitiative der 20 theatertragenden Städte und eines Landschaftsverbands in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit den Städten und kommunalen, überregionalen und internationalen Kulturpartnern initiiert, fördert und organisiert das NRWKS von den Mitgliedern beschlossene, aus Landesmitteln finanzierte Programme, Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur und Tanz – oft spartenübergreifend und experimentell. Schwerpunkte liegen auf der internationalen und digitalen Kultur sowie den Themen Diversität und Interkultur. Kooperativ, dialogisch und partizipativ verbindet das NRWKS Akteur*innen und Multiplikator*innen aus allen Kulturfeldern, setzt Impulse in kulturpolitischen Diskursen und beteiligt sich darüber hinaus an der Initiative »DIE VIELEN« für die zunehmend bedrohte Freiheit der Kunst.

Im Rahmen seiner internationalen Aktivitäten steuert das NRWKS in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW das »Internationale Besucherprogramm«: ein Vernetzungsprogramm, das Journalist*innen, Kurator*innen, Künstler*innen, Kulturvermittler*innen und -politiker*innen aus aller Welt geführte Reisen in das Kulturland NRW ermöglicht – mit dem Ziel, tragfähige Netzwerke aufzubauen, förderfähige Kooperationen zu entwickeln und die Vielfalt der Kultur in NRW international noch bekannter zu machen.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Kulturministerium NRW steuert das NRWKS seit Ende 2018 die Profilförderung »Neue Wege« für kommunale Theater und Orchester in NRW. Darüber hinaus stellt das Kulturministerium NRW dem NRWKS jährlich Sondermittel für den »Fonds Neues Musiktheater« zur Verfügung.

Das NRWKS besteht aus einem Team fester und freier Mitarbeiter*innen, das die Programmarbeit in enger Kooperation mit den einzelnen Kulturpartner*innen organisiert und koordiniert, begleitet von Auswahlgremien, Beiräten und Jurys. Gelenkt wird die Arbeit durch die Gremien Arbeitsausschuss und Vollversammlung. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Programmausschuss auf der Arbeitsebene der Mitgliedsstädte. Zahlreiche Programme und Projekte werden in Beiräten, Jurys und Kuratorien beraten und entschieden. Finanziert wird die Institution NRWKS von seinen Partnerstädten, während die Projektmittel vom Land NRW zur Verfügung gestellt werden, aber programmbezogen auch von Stiftungen und anderen Förderern auf Landes- und Bundesebene. Gefördert wird im Rahmen eines jährlich von der Vollversammlung der Mitgliedsstädte verabschiedeten Programms. Vorsitzende: Dr. Christiane Zangs, Neuss; stellvertretender Vorsitzender: Jörg Stüdemann, Dortmund. Direktor seit 2004 ist Dr. Christian Esch.

NRW KULTURsekretariat (North Rhine-Westphalian Office of Culture) is a public cultural funding initiative of the 20 major cities situated in the state of North Rhine-Westphalia. Since 1974, working together with partners in the community, it has initiated, organised and promoted innovative projects, festivals and programmes of events in the fields of theatre, music, visual arts, literature, dance, internet and new media. It also stimulates cultural-political processes and dialogue within the associated network and enhances cultural competence by organising conferences and conventions on topical issues of the day. The KULTURsekretariat has coordinated and steered the **International Visitors Programme** since the beginning of 2009. The NRW KULTURsekretariat runs the programme **Neue Wege** (New Ways), a funding stream for theatres and orchestras local to NRW in partnership with NRW's Ministry of Culture, and since 2001 NRW's Ministry of Culture has provided annual targeted funding for the **Fonds Neues Musiktheater**.



MITARBEITER*INNEN

Dr. Christian Esch
Direktor

Martin Maruschka
*Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*

Annette Schlichter
Assistenz des Direktors

Christina Schröder
Verwaltungsleitung

Henrike Ströh
*Mitarbeiterin DIRECTION und
Verwaltung*

NN
*Sachbearbeitung
Verwaltung*

IMPULSE THEATER FESTIVAL

Armin Leoni
Produktionsleitung

Haiko Pfof
Künstlerischer Leiter

Wilma Renfordt
*Dramaturgie
»Impulse« 2020*

INTERNATIONALES BESUCHERPROGRAMM

Lydia Hauth
*Projektmanagement
(Vertretung)*

Anna-Lisa Langhoff
*Projektmanagement
(Elternzeit)*

Eva Lenhardt
*Projektmanagement
(Vertretung)*

Carolin Ritter
Sachbearbeitung

NEUE WEGE

**Dr. Christoph Benjamin
Schulz**
Projektmanagement

Stephanie Vernholz
Sachbearbeitung

FREIE MITARBEIT

Jasmin Dörner
*»Internationales
Besucherprogramm«*

Theresa Heußen
*Assistenz »Impulse« 2020 /
Mitarbeit »Internationales
Besucherprogramm«*

Milica Jojevic
*Social Media »Internationa-
les Besucherprogramm«*

Susanne Lenz
Online-Redaktion

Florian Malzacher
*Kurator »Nach dem Beauf-
sichtigen der Maschinen«*

Bettina Maurer
*»Kindertheater des
Monats« / »Junges Theater«*

Roland Quitt
*Dramaturgie
»NOperas!« / »feXm«*

Lisa-Carolin Schubert
Social Media NRW

Rita Viehoff
»Musikkulturen«

Christian Watty
»Tanzrecherche NRW«

INTERNET

nrw-kultur.de

nrw-kultur-international.de

neuewege-foerderung.de

next-level.org

impulsefestival.de

noperas.de

engels-maschinen.de

theaterarchiv.org

kulturstrolche.de

»» ACHTUNG: Neue Adresse ab 1.3.2020: Döppersberg 19 . 42103 Wuppertal

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR FÖRDERUNG DURCH DAS NRW KULTURSEKRETARIAT

FÖRDERPROGRAMME

Neben den **AUSWAHLPROJEKTEN**, die das NRW KULTURsekretariat selbst initiiert, durchführt bzw. steuert oder in die es als Kooperationspartner eingebunden ist, und den **SONDERPROJEKTEN** des Landes, vergibt das NRWKS im Rahmen seiner Förderprogramme Gelder an Antragsteller*innen.

Die Förderprogramme werden in folgender Weise unterschieden:

KATALOGFÖRDERUNG: Im Rahmen der Katalogförderung kann bei Buchung einer der im spezifischen Katalog ausgewählten Gruppen ein Antrag auf anteilige Förderung des Künstlerhonorars gestellt werden. Dies gilt für die Programme: »Junges Theater« / »Kindertheater des Monats« / »Musikkulturen« / »Werkproben«.

PROJEKTFÖRDERUNG: Innerhalb der Projektförderung werden Projekte unterstützt, die inhaltlich den aufgeführten Förderprogrammen zuzuordnen sind. Hier gilt es, programmspezifische Anforderungen zu beachten, die auf der Programm-Webseite zu finden sind: »Digitale Performance« / »Interkultur und Diversität« / »Kooperierte Projekte« / »PerformAktiv« / »Stadtviertel-Förderung«.

AUSSCHREIBUNGEN: Auch über Ausschreibungen werden in einzelnen Fällen Fördermittel vergeben: Dialogprojekte der »Musikkulturen« / »Fonds Experimentelles Musiktheater« / »Tanzrecherche NRW« / »CityARTists«.

GRUNDBEDINGUNGEN FÜR EINE FÖRDERUNG

Nachfolgende Punkte sind Grundbedingungen für eine Förderung durch das NRWKS:

- Die Veranstaltung findet in einer Mitgliedsstadt oder in mehreren Mitgliedsstädten statt.
- Das Projekt passt in eines der bestehenden Förderprogramme des NRWKS.
- Das Projekt verfolgt keine kommerziellen Zwecke.
- Die Veranstaltung o.ä. richtet sich an die Öffentlichkeit.
- Der Projektbeginn steht noch aus, d.h. Ausgaben sowie Vertragsabschlüsse wurden noch nicht getätigt, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden noch nicht getroffen.
- Die einzelnen Programme zur Projektförderung stellen darüber hinausgehende Anforderungen an die/den Antragsteller*in. Bitte informieren Sie sich dazu auf der Webseite des jeweiligen Programms.

ANTRAGSFRISTEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Die meisten Förderprogramme geben zur Antragstellung keine Fristen vor. Informationen über etwaige Antragsfristen oder Termine zur Ausschreibung finden sich auf der Webseite des jeweiligen Förderprogramms. Über die laufenden Ausschreibungen informiert das NRWKS darüber hinaus unter »Aktuelles« auf der Homepage.

ANTRAGSTELLUNG

Die Antragstellung erfolgt mit der Einreichung des vorgegebenen Antragsformulars, das folgende Angaben enthalten muss: allgemeine Informationen zur/zum Antragsteller*innen und zum Projekt, eine Projektbeschreibung, einen Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Einverständniserklärung. Es muss die Zuordnung des Projektes zu einem Förderprogramm des NRWKS möglich sein. Unvollständig eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden. Einzelne Programme stellen weitere Anforderungen an die/den Antragsteller*in wie beispielsweise Empfehlungen oder Förderung durch die kommunale Kulturverwaltung vor Ort. Bitte informieren Sie sich dazu auf der Webseite des jeweiligen Förderprogramms. Der Antrag muss postalisch mit Originalunterschrift einer vertretungsberechtigten Person eingereicht werden.

KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Das Antragsformular des NRWKS gibt einen Kosten- und Finanzierungsplan vor, den es vollständig auszufüllen gilt. Bei Projekten, die ein Kostenvolumen von 5.000 Euro übersteigen, ist ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan beizulegen. Anträge ohne Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit können nur in Einzelfällen mit besonderer Begründung akzeptiert werden – beispielsweise, wenn es sich um eine Konzeptförderung oder Schulveranstaltung handelt. Die Projektausgaben müssen durch die Einnahmen gedeckt sein. Die Fördernehmer*innen sind verpflichtet, dem NRWKS Änderungen im Kosten- und Finanzierungsplan während des Projektzeitraums anzuzeigen.

MITTELABRUF (2-MONATSFRIST)

Der Mittelabruf erfolgt durch ein mit der Bewilligung bereitgestelltes Formular, das postalisch mit Unterschrift einer vertretungsberechtigten Person beim NRWKS eingehen muss. Der Mittelabruf ist frühestens mit der Bewilligung, spätestens nach Ablauf des Projektdurchführungszeitraums möglich. Die bewilligten Mittel müssen spätestens zwei Monate nach der Auszahlung verausgabt worden sein und im Jahr der Projektdurchführung abgerufen werden. Eine spätere Auszahlung ist nicht möglich.

VERWENDUNGSNACHWEIS (3-MONATSFRIST)

Der Verwendungsnachweis gibt dem NRWKS Auskunft über den Verlauf und die Wirkung sowie den finanziellen Abschluss der von ihm geförderten Projekte. Das mit dem Bewilligungsbescheid bereitgestellte Formular muss bis spätestens drei Monate nach Projektabschluss beim NRWKS postalisch mit Unterschrift eingegangen sein. Ihm sind Publikationen beizufügen, die im Rahmen des Projekts entstanden sind und auf denen die Logos des NRWKS und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen abgedruckt sein müssen, sowie ein zahlenmäßiger Nachweis, d.h. eine Buchungsliste. Private Veranstalter müssen zudem Originalbelege einreichen. Sollte die Einreichung nicht rechtzeitig erfolgen, kann es zu Rückforderungen der Fördermittel kommen.

WEITERE INFORMATIONEN

Bei Fragen zur Förderung nutzen Sie bitte zunächst die im Internet bereitgestellten Informationen, wo Sie neben detaillierten Hinweisen zum Förderverfahren auch eine Liste aller antragsbasierten Programme finden: NRW-KULTUR.DE/DE/FOERDERUNG





IMPULSE THEATER FESTIVAL

Vom 4. bis 14.6.2020 zeigen die »Impulse« wieder herausragende Arbeiten, die jenseits des klassischen Stadttheaterapparates produziert wurden und von besonderer ästhetischer Qualität, künstlerischer Innovationskraft oder inhaltlicher Brisanz zeugen. Auch im dritten Jahr seiner künstlerischen Leitung setzt Haiko Pfof dabei auf eine dreiteilige Programmgestaltung mit den Schwerpunkten »Showcase«, »Stadtprojekt« und »Akademie«. Dabei orientiert sich sein Ansatz an dem Ziel, etablierte Positionen, Entdeckungen und eine große Vielfalt unterschiedlicher Theaterformen zu präsentieren. Zugleich wollen die »Impulse« der Freien Szene ein Forum für die ästhetische und kulturpolitische Diskussion bieten und dem Freien Theater neue Publikumsschichten erschließen. Haiko Pfof wird auch die Festivalausgaben 2021 bis 2023 leiten.

In der studiobühne Köln, in der Tanzfakultät sowie im Depot des Schauspiel Köln werden ca. zehn herausragende Positionen der vergangenen Spielzeit und die interessantesten Newcomer*innen der Saison präsentiert.

Beim Stadtprojekt in Kooperation mit dem Ringlokschuppen Ruhr in Mülheim blicken die »Impulse« gemeinsam mit der Künstler*innengruppe Club Real auf die leere Mitte einer Gesellschaft, in der die Wohlstandsschere immer weiter auseinandergeht. In engem Austausch mit der Mülheimer Stadtbevölkerung wird Club Real Integrationsmaßnahmen für Menschen mit Vermögenshintergrund entwickeln, um diese leere Mitte wieder zu füllen – ein Modellprojekt, das hoffentlich bundesweit Nachahmer*innen finden wird.

Die Akademie findet diesmal in Kooperation mit dem FFT Düsseldorf statt: als Forum für die Selbstverständigung der Freien Szene, mit mehrtägigen Seminar-, Workshop- und Vortragsprogrammen zu den beiden

Themenfeldern »30 Jahre Impulse / Archiv« und »Freies Theater und die Klassengesellschaft«.

Die Akademie zum Festivaljubiläum wird in enger Kooperation mit dem Verein Initiative für die Archive des Freien Theaters e.V. geplant (s. »Favoriten« S. 15). Die Initiative für die Gründung eines solchen Archivs begann auf Einladung der »Impulse« im Sommer 2013. Seither wurde in regelmäßigen Treffen das Konzept für ein lebendiges »Archiv des Freien Theaters« konkretisiert, und im Herbst 2018 die Studie »Performing the Archive« als Auftakt zur Entwicklung eines Archivs des Freien Theaters abgeschlossen und öffentlich vorgestellt.

Das »Impulse Theater Festival« feiert 2020 sein 30-jähriges Bestehen. Es ist die wichtigste Plattform für das Freie Theater im deutschsprachigen Raum und damit das Äquivalent zum Theatertreffen der Stadt- und Staatstheater. International renommierte Theatergrößen wie Rimini Protokoll, René Pollesch oder She She Pop wurden bei den »Impulsen« erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

For three decades, the **Impulse Theater Festival** has been the most important platform for the independent theatre scene in German-speaking countries. From 4 to 14 June 2020 Impulse will again present outstanding works produced outside the classical municipal theatre apparatus which, above all, reassess and enhance theatre as a medium that offers aesthetic alternatives. For the 2020 edition of the festival and marking his third year as artistic director Heiko Pfof will continue the concept he started in 2018 that has the following focal points: Showcase (Düsseldorf), Stadtprojekt (Cologne) und Akademie (Mülheim/Ruhr). Pfof will continue in post as artistic director of Impulse until 2023.



FAVORITEN

Alle zwei Jahre im Herbst zeigt das Theaterfestival »Favoriten« herausragende Produktionen der frei produzierenden Darstellenden Künste aus NRW. Die nächste Festivalsausgabe findet im Herbst 2020 in Dortmund statt, erneut unter der künstlerischen Leitung von Fanti Baum und Olivia Ebert.

Das seit 1985 bestehende und damit älteste freie Theaterfestival Deutschlands ist von tragender Bedeutung für die freie Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen: Es bietet der regionalen Szene ein Forum zum Austausch über Arbeitsweisen, zeitgenössische Ästhetiken und politische wie gesellschaftliche Fragestellungen. Als überregionale Plattform unterstützt es die Vernetzung von Künstler*innen, Gruppen und Kollektiven aus NRW und fördert ihre bundesweite und internationale Sichtbarkeit.

Seit vielen Jahren entwickelt das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit den »Favoriten« bedarfsorientierte Förderprogramme, die immer auf eine möglichst langfristige und nachhaltige Wirkung abzielen und zugleich einen wichtigen Beitrag für die kontinuierliche Entwicklung der Performancekunst in NRW leisten wollen: vom »Auftrittsnetzwerk« über »Weitermachen« bis hin zu den Preisen für die künstlerische Arbeit, die seit 2016 vergeben werden. All diese Maßnahmen kommen dem dringenden Bedarf nach projektunabhängiger Förderung in der Freien Szene nach und eröffnen Räume für Reflexion und Recherche.

Darauf zielten auch die im Rahmen von »FAV18« verliehenen Preise in einer Gesamthöhe von 40.000 Euro. Der »Ground Support« trug dazu bei, die vier ausgezeichneten Gruppen vom permanenten und kurzfristi-

gen Produktionsdruck zu entbinden und ihre künstlerische Arbeit etwas unabhängiger von den äußeren Bedingungen projektgebundener Förderung und Antragsstellung zu machen.

Für die kommende Festivalsausgabe wird dieser stipendienbasierte Förderansatz gemeinsam vom NRWKS und dem künstlerischen Leitungsteam weiterentwickelt. So sollen Mittel zukünftig Gruppen für die künstlerische Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit zur Verfügung gestellt werden. Dies wäre zugleich eine erste Aktivität NRW im Rahmen des bundesweiten »Archivs des Freien Theaters« (»Performing the Archive«), das 2013 durch »Impulse« initiiert wurde (s. »Impulse Theater Festival« S. 13).

For many years the NRW KULTURsekretariat, working together with **Favoriten** (Favorites) has been developing demand-oriented and sustainably effective support programmes, ranging from the Auftrittsnetzwerk (Performance Network) to Weitermachen (Carry On). Since 2016 the NRW KULTURsekretariat has awarded grants that enable groups to free themselves from the ongoing as well as short-term pressures of production and to make time for their artistic work independent of project-linked funding and other applications. These breaks enable space for contemplation and research and in this way contribute to the continued development of the performing arts in NRW. This grant-based funding initiative will be developed further for the up-and-coming edition of the festival. In the future, funds will be made available to groups working on an artistic interrogation of their past.



NOPERAS! / FONDS EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER

Mit dem Start seines neuen Förderprogramms »NOperas!« erweiterte der »Fonds Experimentelles Musiktheater« (»feXm«) Anfang 2019 maßgeblich die künstlerischen Ansätze und die Reichweite. Auf die Dauer von zunächst drei Spielzeiten haben sich drei deutsche Opernhäuser unter dem gemeinsamen Label »NOperas!« zu einem Verbund zusammengeschlossen. Mit ihrer inhaltlichen und strukturellen Beteiligung produzieren sie in jeder Saison gemeinsam ein Projekt, das an allen drei Häusern in unterschiedlicher Form gezeigt wird. Mit der Aufführung am erstproduzierenden Haus ist die Projektentwicklung für die Projektteams nicht abgeschlossen: es kommt zu weiterer Probenarbeit, die auf unterschiedliche ortsspezifische Projektvarianten zielt. Auf der Basis jährlicher Ausschreibungen entscheidet eine Jury ausgewiesener Fachleute gemeinsam mit den Trägern NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW sowie den beteiligten Theatern über die Auswahl des Projekts, das mit bis zu 200.000 Euro gefördert wird.

Als erste »NOperas!«-Produktion kommt in der Spielzeit 2019/20 das Musiktheaterprojekt »Chaosmos« von Konrad Kästner, Tobias Rausch und Marc Sinan zur Uraufführung: zunächst an der Oper Wuppertal (11.1.2020), dann an der Oper Halle (3.4.2020) und schließlich am Theater Bremen (20.6.2020). Für die Spielzeit 2020/21 fiel die Wahl der Jury auf das Projekt »Kitesh« des Berliner Musiktheaterarchivs »Hauen und Stechen«.

Getragen von NRWKS und Kunststiftung NRW, ist der »feXm« seit anderthalb Jahrzehnten die einzige einschlägige Förderinitiative im deutschsprachigen Raum, die gemeinsam mit Ensembles in der freien Theaterszene und im Verbund mit Schauspiel- und Opernhäusern neue

Musiktheaterformate entwickelt und produziert. Seit ihrem Beginn 2005 richtet sich die Arbeit des »feXm« einerseits auf die grundsätzliche Förderung entsprechender Musiktheaterformate, andererseits auf ihre Integrierung in die Spielpläne von Stadt- und Musiktheatern.

Durch den immer auf den offenen Produktionsprozess gerichteten »feXm« wird außerdem seit 2019 unter dem Titel »SomethingOutThere« eine Initiative von François Sarhan gefördert, als Fortentwicklung der »feXm«-Produktion »The Suitcase« am Schlosstheater Moers. »SomethingOutThere« wurde im Mai 2019 im Maschinenhaus in Essen vorgestellt, wo das Ensemble 2020 eine neue Produktion erarbeitet. Darüber hinaus soll eine im August 2019 bei den Bregenzer Festspielen gezeigte Koproduktion bei den Donaueschinger Musiktagen 2021 weiterentwickelt werden.

For the past fifteen years the **Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm)** (Fund for Experimental Music Theatre) has been the sole dedicated funding initiative in the German-speaking world for developing and producing new music theatre forms which works together with ensembles from the free theatre scene and in collaboration with theatres and opera houses. At the start of the 2019/20 season and for the first time the Fund started a new initiative entitled **NOperas!** with three participating theatres, Oper Wuppertal, Oper Halle and Theater Bremen. As part of this project, which is spread out over three seasons, feXm supports and guides the theatres to enable one production per season, each initially developed in-house and then progressed further at the other two theatres with accompanying funding of up to 200,000 Euros.



TANZRECHERCHE NRW

Die »Tanzrecherche NRW« bietet seit 2009 Tänzer*innen, Performer*innen und Choreograf*innen die Möglichkeit, mehrere Wochen im Jahr produktionsunabhängig zu recherchieren. Bis zu drei Künstler*innen oder Teams aus dem Ausland werden für eine Recherche mit besonderen regionalen Bezügen in kultureller, politischer, gesellschaftlicher oder wissenschaftlicher Hinsicht nach NRW eingeladen. Andersherum können bis zu zwei NRW-Künstler*innen oder -Teams im Ausland recherchieren und so ihre Arbeit durch internationale Erfahrungen bereichern.

»Tanzrecherche NRW« ist ausdrücklich nicht produktionsorientiert, zielt also gerade nicht auf die Umsetzung weitgehend fertiger Konzepte. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf der intensiven Förderung künstlerischer Arbeit und Entwicklung experimenteller Arbeitsweisen. Damit unterscheidet sich das Konzept von vielen anderen Fördermodellen, nicht nur im Bereich Tanz.

Auch in Zukunft will das Stipendienprogramm internationale Impulse nach NRW bringen und mit jeder Residenz den Austausch zwischen internationalen Stipendiat*innen und der NRW-Szene fördern. Fortgeführt wird in diesem Kontext die Zusammenarbeit mit dem Festival »tanz nrw« und der kooperativ betriebenen Nachwuchsplattform »Sprungbrett <> Tanzrecherche NRW«.

Für 2020 wurden folgende Einladungen ausgesprochen: Die polnische, in Paris lebende Choreografin Ola Maciejewska beschäftigt sich im Herbst in Wuppertal mit Bühnenbildern von Rolf Borzik. Die israelische Choreografin Netta Weiser recherchiert im August und September in Köln an der Schnittstelle von Neuen Medien, Choreografie und experimentellem Radio-Hörspiel und der französische, in Stockholm lebende

Tänzer Freddy Houndekindo widmet sich im November in Essen und Herne der modernen Nomadengesellschaft und ihren abstrakten Bewegungen. Andersherum macht sich die Choreografin und Tänzerin Julia Riera-Kresser aus Köln im Sommer und Herbst in Tel Aviv und Barcelona auf die Spuren der Gaga-Technik und die ebenfalls in Köln arbeitende Choreografin Katharina Roll untersucht von Januar bis März in Japan Rituale der Reinigung und Hygiene als eine interkulturelle körperbezogene Praxis.

Geboten werden jeweils Stipendien in Höhe von bis zu 6.000 Euro, je nach Art und Umfang der Recherche. Das NRW KULTURsekretariat moderiert die Aufenthalte als betreuende zentrale Kontaktstelle und vermittelt Begegnungen und Gespräche mit Künstler*innen und Kulturinstitutionen ganz unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen. Die Ergebnisse werden jeweils im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (in NRW) oder digitalen Dokumentation (im Ausland) präsentiert.

Since 2009 the international funding programme **Tanzrecherche NRW** (Dance Research) has been offering residential grants to dancers, performers and choreographers to enable them to spend several weeks working and researching in NRW. On top of that, as of 2018 bursaries have been offered to artists from NRW to carry out research abroad. Each residency aims to bring international inspiration and stimulus to NRW and nurture the exchange between the international grant holders and the scene in NRW. The focus of Tanzrecherche NRW is not productions but the ongoing promotion of high artistic quality. As a central contact and advisory office, the NRW KULTURsekretariat arranges discussions between artists and a variety of institutions. In addition to grants, an apartment is made available rent-free to the grant holders for the duration of their stay. At the conclusion of the residency, the results of the research are presented in a public forum.

NRW-KULTUR.DE/TANZRECHERCHE



NRW-KULTUR.DE/PERFORMAKTIV

NRW KULTURsekretariat, in conjunction with the cultural offices of partner cities, has launched **PerformAktiv**, a programme for the funding and promotion of performative formats that incorporate experimental approaches. Whilst focusing on strengthening the local scenes, organisers are encouraged to incorporate performative works beyond classical forms, genres and formats into their programming. This encompasses, for example, installation-oriented works with performative elements or interventions in the public domain or in unusual venues.



KINDERTHEATER DES MONATS

Mit dem »Kindertheater des Monats« empfehlen die beiden NRW Kultursekretariate in Wuppertal und Gütersloh Veranstalter in ihren über 90 Mitgliedsstädten außergewöhnliche Inszenierungen für Kinder. Seit über 40 Jahren bietet dieser Förderklassiker Kindern aller Altersgruppen die Möglichkeit, die vielfältige Kunstform Theater als bereichernde Kulturtechnik und Mittel zur Weltaneignung zu begreifen. Mit Zuschüssen zu den Honoraren in Höhe bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten ermöglicht dieses Auftrittsnetzwerk jährlich landesweit knapp 200 Vorstellungen.

Ein Arbeitskreis erfahrener Kindertheater-Veranstalter der Städte hat für jeden Monat des Jahres jeweils ein herausragendes Kinderstück ausgewählt: »Dumpu Dinki« (Figurentheater Anne-Kathrin Klatt), »On – off« (La Baracca – Testoni Ragazzi), »Nils Holgersson und die Wildgänse« (die exen), »Frederick« (Kompanie HANDMAIDS), »Einmal Schneewittchen, bitte« (Theater Anna Rampe), »Ich will das, was du nicht willst« (erfreuliches theater erfurt / theaterlandschaft e.V.), »Die Werkstatt der Schmetterlinge« (Artisanen), »Hühner« (die exen), »Irgendwo ein Licht« (Schäfer-Euler-Produktion). Ergänzend wird ein umfangreiches Sommerferien-Programm angeboten.

The long-running series **Kindertheater des Monats** (Children's Theatre of the Month) recommends an outstanding children's theatre ensemble to schools and organisers of cultural events and provides support in the form of financial subsidies towards fees and production costs. The range of programmes aimed at children aged two years and over, young adults and families encompasses the entire spectrum, from conventional theatre to puppet and object theatre, audio theatre, music and dance theatre. From 2016 the NRW KULTURsekretariat has also been promoting **Junges Theater** (Young Theatre). This offers funding opportunities for the performance of selected youth theatre productions.

NRW-KULTUR.DE/KINDERTHEATERDESMONATS

NRW-KULTUR.DE/JUNGESTHEATER

JUNGES THEATER

Seit Anfang 2016 lädt das NRW KULTURsekretariat, in Kooperation mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh, Veranstalter in seinen Mitgliedsstädten dazu ein, auch Produktionen aus der Reihe »Junges Theater« zu buchen. Von diesem Angebot profitieren gleichermaßen die Ensembles, die ihre hochwertigen Produktionen dank der Unterstützung an mehreren Orten zeigen können. Vor allem aber erhalten junge Zuschauer*innen ab 10 Jahren die Möglichkeit, Theater als eine bewegende Kunstform für relevante Themen zu erleben.

Auf dem Förderspielplan bis Juni 2020 stehen: »Billy the Kid« (Theaterhaus Ensemble), »Flirt« (Wera Mahne), »funny girl« (theaterkohlenpott), »Paradies« (Junges Schauspiel / Düsseldorfer Schauspielhaus), »Synchron« (Tuning People & hetpaleis). In der Saison 2020/21 werden diese Produktionen gefördert: »Alles in Ordnung« (theaterkohlenpott), »The Superhero Piece« (performing:group), »Anne Frank« (Artisanen), »Wem gehört die Straße« (Consol Theater).



KULTURSTROLCHE

Das landesweite Förderprogramm »Kulturstrolche« bietet jedem Kind bereits im Grundschulalter die Möglichkeit, aktiv mit unterschiedlichsten Kunstformen und Institutionen in Berührung zu kommen und sich so die kulturelle Vielfalt der eigenen Stadt zu erschließen. 2019 wurde das Förderprogramm konzeptionell überarbeitet und im Design, auch digital unter kulturstrolche.de, aktualisiert.

Kulturinstitutionen und Künstler*innen erarbeiten in Kooperation mit den örtlichen Projektleitungen ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kulturangebot, das alle Sparten umfasst und auf die spezifische Altersgruppe der »Kulturstrolche« abgestimmt ist. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Diese stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten. Vom 2. bis zum 4. Schuljahr haben die Schüler*innen Gelegenheit, Kultur auszuprobieren und im Experimentieren selbst zu entdecken, was ihnen gefällt und besonderen Spaß macht. Zum Auftakt erhält jedes Kind einen »Kulturstrolche«-Pass, in dem seine Besuche und Projekte in den Institutionen dokumentiert werden. Kleine spartenspezifische Sticker erinnern an viele Erlebnisse und aufregende Erkundungstouren.

Der Nutzen liegt auf beiden Seiten: Durch die »Kulturstrolche« lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Im aktiven Umgang mit verschiedenen Kunstformen machen sie ästhetische Erfahrungen und entwickeln kulturelle Kompetenzen. Zugleich werden sie vertraut mit dem Angebot von Kultur-

institutionen, die das Programm ihrerseits nutzen, um für eine junge Zielgruppe kulturelle Angebote und Profile mit nachhaltiger Perspektive und Bindungskraft zu entwickeln. Schulen wiederum können über das Förderprogramm ihr kulturelles Profil schärfen. Darüber hinaus verzahnen die »Kulturstrolche« Kultureinrichtungen und Schulen und schaffen den Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte, idealerweise auch in gemeinsamer Trägerschaft.

Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet das NRW KULTURsekretariat seinen Mitgliedsstädten die »Kulturstrolche« als Programm der Kulturellen Bildung an, in Kooperation mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh. Insgesamt haben seit Beginn der Förderung fast 40 Schulklassen und mehr als 70 Kulturinstitutionen mitgemacht. Aktuell beteiligen sich die Städte Bielefeld, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hagen, Köln, Neuss, Oberhausen und Recklinghausen.

The **Kulturstrolche** (Culture Rascals) funding programme offers children in primary schools an opportunity to find out about different cultures and to learn a variety of practical cultural skills and know-how. Cultural institutions and artists create varied and fascinating cultural pieces that are designed for this specific age group. To kick things off, each child will receive a Culture Rascals pass which documents the children's visits and projects at the various institutions. Small stickers specially designed for specific folders will remind them of what they experienced on their exciting journeys of discovery. In autumn 2019 the web presence was re-configured to offer a digital possibility for further playful discovery.



MUSIKKULTUREN

Das gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh betriebene Auftrittsnetzwerk »Musikkulturen« leistet seit 2012 einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Weltmusik in NRW. Für die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 hat der Beirat insgesamt 20 außergewöhnliche Gruppen dafür ausgewählt – auch mit Berücksichtigung der Teilnehmer*innen des NRW-Wettbewerbs von »Creole – globale Musik aus Deutschland«: Avian Quartet, Ayça Miraç Quartett, Babylon Orchestra Soloists, Berlin Oriental Quartet, East-West Pacem Orchestra, Hatan, Issa Sow & Gorée, Kaleidoskop, Karibuni, Marion & Sobo Band, Naghash Ensemble, Nouruz Ensemble, Pulsar Trio, RasgaRasga, Shahab Toulouie Trio, Sjaella, The Klezmer Tunes, Transidelia, WeltenBaum, ZMEI3.

Ein wichtiger Bestandteil der »Musikkulturen« sind die vom NRW KULTURsekretariat finanzierten und organisatorisch unterstützten musikalischen »Dialoge« unter Musiker*innen unterschiedlicher Kulturen. Mehrtägige Workshops und Proben bieten die Möglichkeit zum intensiven Austausch. Der gesamte Arbeitsprozess bis hin zu den abschließenden, ebenfalls geförderten Konzerten wird aktiv vom NRWKS beworben und filmisch dokumentiert. In den Jahren 2018 und 2019 wurden die Dialog-Projekte musikwissenschaftlich durch die Folkwang Universität der Künste, Essen, begleitet. 2018 wurde außerdem gemeinsam mit der Zukunftsakademie NRW in Bochum eine interkulturell ausgerichtete Spielstätten- und Rezipienten-Untersuchung durchgeführt, die unter nrw-kultur.de/musikkulturen zum Download zur Verfügung steht.

Ein landesweiter Beirat aus rund 20 Institutionen, Expert*innen und Musiker*innen fungiert als Fachgremium für Auftritte und Dialog-Projekte. Er bereitet darüber hinaus Maßnahmen zur Kommunikation

und Qualifizierung vor, entwickelt Projekte zur Kulturellen Bildung und Flüchtlingsarbeit oder Konzepte für Kinderkonzerte und stärkt die Präsenz und die Vernetzung der weltmusikalischen Akteur*innen in NRW. Der Beirat ist offen für Themen- und Projektvorschläge und für Teilnehmer*innen, die an einer kontinuierlichen Mitarbeit interessiert sind.

KLANGLANDSCHAFTEN

Seit 2007 veranstalten das Theater an der Ruhr, das NRWKS und WDR 3 die Konzertreihe »Klanglandschaften«, an der sich seit 2018 auch das Theater im Pumpenhaus in Münster beteiligt. Da WDR 3 sein Engagement für die »Klanglandschaften« 2020 einstellt, wird die Reihe nach Ende der 13. Spielzeit nicht fortgeführt. Bis März 2020 folgen noch zwei Konzerte des Hunermend Diloan Quintetts am 8.1. in Münster und 9.1. in Mülheim an der Ruhr. Am 16.2. spielt das Quintett BKO in Münster und am 15.3. gastieren Bassekou Kouyaté & Ngoni Ba in Mülheim.

This unique performance network for high quality world music ensembles in NRW was started in 2009. The **Musikkulturen** (Musical Cultures) programme supports organisers who wish to enrich their repertoire with unfamiliar styles of music and by working with lesser-known groups. An expert advisory board, made up of promoters and musicians with experience in world music, has selected a total of 20 groups to receive financial support so they can tour NRW until the end of 2020. Musical conversations lasting several days offer musicians from NRW an opportunity for intensive discourse with world musicians. The concert series **Klanglandschaften** (Soundscapes), which has been jointly staged since 2007, will not be continued after the end of its 13th season.



SOUNDTRIPS NRW

Seit 2010 widmet sich die Konzertreihe »Soundtrips NRW« der Improvisierten Musik. Dabei erkundet und präsentiert sie vor allem deren Vielfalt an Personalstilen und unterschiedlichsten Spielweisen. Wer sich auf einen der jährlich bis zu fünf Soundtrips begibt, kann faszinierende Klangwelten, musikalische Neukreationen und spontane Begegnungen mit außergewöhnlichen Musiken und Musiker*innen erleben.

Das Programm bringt auch für 2020 wieder hochkarätige internationale Gäste nach NRW: Den Auftakt macht beim 48. Soundtrip NRW Ende Februar/Anfang März die japanische Pianistin und Violinistin Rieko Okuda. Anfang April reisen aus Slowenien Jošt Drašler (Kontrabass) und Vid Drašler (Perkussion) an. Anfang Oktober ist der amerikanische Schlagzeuger Michel Zerang mit seiner Duopartnerin zu Gast in NRW und nur einen Monat später, Anfang November, spielen Achim Kaufmann (Piano) und Ignaz Schick (Turntables). Den Abschluss bildet Anfang Dezember der französische Improvisationsmusiker und Komponist Jérôme Noëtinger.

»Soundtrips NRW« zeichnet sich durch ein besonderes Veranstaltungskonzept aus, das von verschiedenen Partner*innen getragen und permanent weiterentwickelt wird: Renommierete Musiker*innen aus NRW treffen hier auf internationale Größen, jüngere Talente auf etablierte Repräsentant*innen der Improvisierten Musik. Jeweils im ersten Teil eines Konzertes spielen die internationalen Gäste ihr eigenes Programm – im zweiten konzertieren sie gemeinsam mit Profis aus NRW und versorgen die Szene mit neuen Impulsen. Dabei gastieren auch die heimischen Gastgeber*innen gerne bei ihren Kolleg*innen in den anderen Städten und profitieren so von zusätzlichen Auftrittsmöglichkeiten.

Mit Unterstützung durch das NRW KULTURsekretariat ist das außergewöhnliche Format, das nicht zuletzt nach dem »Soundtrips«-Festival 2019 viel Beachtung gefunden hat, kontinuierlich zu einem landesweiten, international beachteten Forum für qualitativ hochwertige Konzerte ausgebaut geworden. Das Festival wurde anlässlich des zehnjährigen Bestehens der »Soundtrips NRW« mit Konzerten und Diskussionen in Bonn, Moers, Münster und Wuppertal gefeiert. Sechs internationale Journalist*innen waren dabei und haben berichtet. In der kommenden Saison beteiligen sich wieder mindestens zehn Städte mit ihren Konzertveranstaltern: Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Hagen, Köln, Münster und Wuppertal.

Emerging from the Cooperative Projects programme, **Soundtrips NRW** is now firmly established as a state-wide series of concerts of improvised music taking place in nine cities around NRW. Soundtrips NRW brings opposites together in a series of exciting concerts: renowned musicians from NRW meet international stars; young talent meets established representatives from the improvised music scene. The format too is unusual: in the first half of a concert the international guests play their own programme, while in the second half they join in performing together with the NRW musicians.



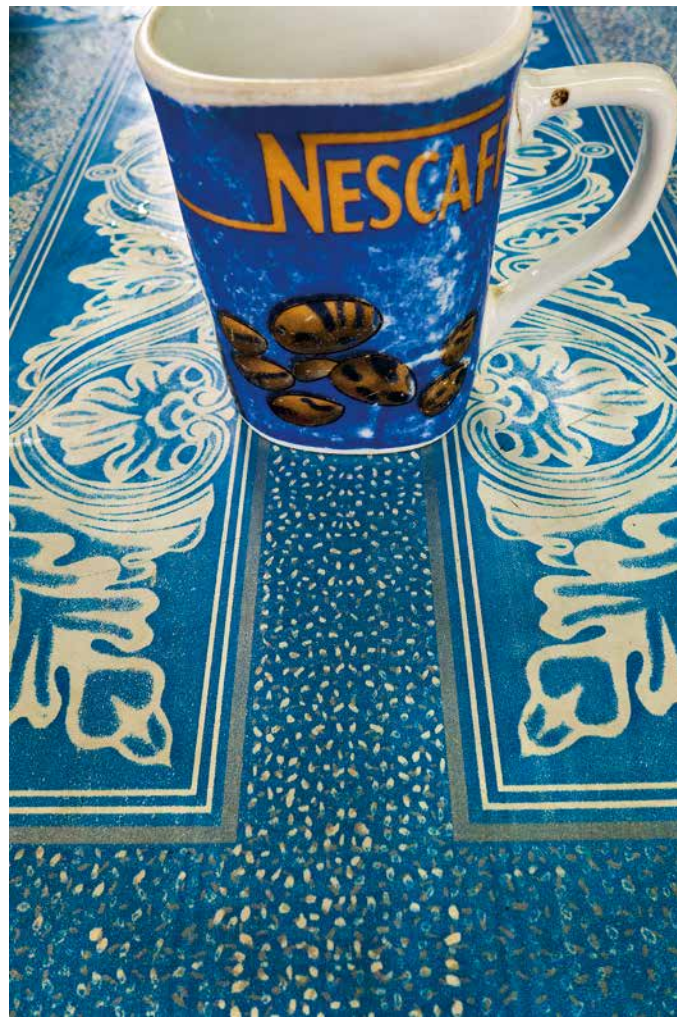
POPNRW

Der 2012 eingeführte »popNRW-Preis« gehört den bestdotierten und renommiertesten Auszeichnungen für Popmusiker*innen in Deutschland. Am 24.4.2020 wird er zum neunten Mal an erfolgreiche Musiker*innen und vielversprechende Newcomer*innen aus der Region vergeben, die sich neben den Preisgeldern vor allem auch über einen Popularitätsschub freuen dürfen. Nominiert werden die Künstler*innen und Gruppen von einer Experten-Jury aus Branchenvertreter*innen, Festivalmacher*innen und Journalist*innen, ergänzt um Vorschläge durch einen Beirat aus Vertreter*innen aus dem Bereich der Popförderung. Die Verleihung findet wieder im Rahmen von c/o pop im Gloria Theater in Köln statt, wo mit Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium NRW und in Anwesenheit von Minister Andreas Pinkwart mit großer medialer Aufmerksamkeit gefeiert wird.

In diesem Rahmen wurde die traditionell in zwei Kategorien vergebene Auszeichnung zuletzt im Mai 2019 gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW verliehen. Der mit 10.000 Euro dotierte erste Preis in der Kategorie »Outstanding Artists« ging an den Künstler Serious Klein, den der Musikexpress bereits als »Deutschlands größtes Rap-Versprechen« betitelte. Die junge Musikerin Amilli durfte sich über den mit 2.500 Euro dotierten Förderpreis für den »Best Newcomer« freuen. Erneut wurden auch die Zweitplatzierten beider Kategorien mit weiteren Preisen bedacht: So stiftete die Ströer Media GmbH den Bands Love Machine und Drens Medienkampagnen im Wert von jeweils 1.500 Euro und 500 Euro. Moderiert wurde der voll besetzte Event von der Radio- und TV-Moderatorin Anja Backhaus.

Als fester Bestandteil von »popNRW« richtet der Preis zugleich die überregionale Aufmerksamkeit auf dieses landesweite Programm. Mit ihm betreiben das NRW KULTURsekretariat, der Landesmusikrat NRW, das Kulturministerium NRW und das Wirtschaftsministerium NRW gemeinsam mit lokalen Partnern ein ganzjähriges Förderkonzept, das aus verschiedenen Modulen und Workshops besteht und speziell auf die Bedürfnisse von jungen Musiker*innen ausgerichtet ist. Im Rahmen einer Auftrittsförderung werden Touren außerhalb NRWs und Gigs auf national und international bekannten Festivals ermöglicht, u.a. in Kooperation mit dem Musicboard Berlin oder dem Reeperbahn Festival in Hamburg. Fortgeführt wird 2020 u.a. das ZEITGEIST – New German Talent-Showcase, das »popNRW« seit 2017 mit anderen Bundesländern in Brighton beim The Great Escape Festival veranstaltet. Weitere solche Formate bei anderen Festivals, wie zuletzt in Wien beim Waves Vienna Festival, sind in Planung.

The **popNRW-Preis** (popNRW Prize) is the NRW KULTURsekretariat's existing funding programme for emerging bands with ambition from NRW. Again in 2020, the 10,000 Euro popNRW Prize will be awarded to recognize a successful band gaining national and international presence, as well as a sponsorship award of 2,500 Euros. The popNRW Prize is an integral part of a state-wide sponsorship programme initiated in 2012. popNRW offers a coordinated range of workshops, performance opportunities, awards and coaching from professional trainers. The programme comprises a variety of approaches to structural support, project funding and scholarships for high achievers throughout the year. The objective is to better integrate local and regional levels of support and to professionalise the interface with the music industry. Increasingly, the programme supports tours and performances outside NRW in order to draw even more attention to NRW as a place for pop music.





CITYARTISTS

Mit »CityARTists« legt das NRW KULTURsekretariat ab 2020 ein neues Förderprogramm im Bereich der Bildenden Kunst auf. Insgesamt zehn ausgewählte Künstler*innen in den Wirkungsfeldern Malerei, Skulptur, Fotografie und Installation bis hin zu Grenzbereichen der Performing Arts erhalten einen Preis in Form eines Stipendiums in Höhe von jeweils 5.000 Euro.

Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Künstler*innen, die eine zertifizierte Ausbildung genossen haben und/oder einer Reihe von Ausstellungen in Museen, Kunsthallen oder Galerien vorweisen können. Die Bewerber*innen müssen das 50. Lebensjahr vollendet und ihren aktuellen Wohnsitz in einer der Mitgliedsstädte des NRWKS haben, darüber hinaus müssen sie den Verwendungszweck für das beantragte Stipendium angeben.

Der Zeitraum für die landesweite Ausschreibung in sämtlichen Mitgliedstädten beginnt Anfang Dezember 2019 und endet am 15.3.2020. Nach Ende der Ausschreibungsfrist werden geeignete Künstler*innen durch eine lokal zusammengestellte Jury ausgewählt (jeweils ein*e Künstler*in pro Stadt). Die ausgewählten Künstler*innen werden anschließend einer Jury des NRWKS vorgeschlagen, die dann bis Mitte Juli 2020 bis zu zehn Künstler*innen als Preisträger*innen empfiehlt.

NRW-KULTUR.DE/CITYARTISTS

Die Preisvergaben erfolgen im Oktober 2020 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in einer der Mitgliedsstädte.

Das Projekt wurde vom Programmausschuss der Mitgliedsstädte des NRWKS entwickelt. Im Anschluss an den ersten Zyklus findet eine gemeinsame Bewertung des Projektverlaufs statt, die in das Ausschreibungsverfahren für 2021 einfließen wird.

As of 2020 the NRW KULTURsekretariat is launching a new funding programme in the field of visual arts entitled **CityARTists**. Specific professional artists working in the fields of painting, sculpture, photography and installation and including associated performing arts will receive a prize in the form of a bursary of 5,000 Euros. By the middle of July 2020 and through a multi-level jury process, ten suitable applicants who live in NRW and who are older than 50 will be chosen and presented as part of a public event in one of the member cities in October 2020.



INTERKULTUR UND DIVERSITÄT

Das neue Förderprogramm »Interkultur und Diversität« konzentriert sich auf die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft, unter Einbeziehung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und mit Blick auf Genderfragen und Inklusionsthemen.

Gefördert werden Projekte und Diskurse sowie Projektentwicklungen und insbesondere Konzepte, die sich – möglichst partizipativ – künstlerisch in diesem Themenfeld bewegen. Musikprojekte werden dagegen nicht berücksichtigt, da sie im Rahmen der »Musikkulturen« gefördert werden können (s. »Musikkulturen« S. 27).

Mit diesem Förderansatz werden unterschiedliche Aktivitäten der vergangenen Jahre fortgeführt und unter Einbeziehung diverser Partner stetig weiterentwickelt. Hervorgegangen ist »Interkultur und Diversität« aus dem Programm »Refugee Citizen«, mit dem sich das NRW KULTUR-sekretariat seit Ende 2015 intensiv mit dem kulturellen Wandel in den Stadtgesellschaften befasst hat. Vier Tagungen, veranstaltet mit unterschiedlichen Partnern, beleuchteten das Thema mit verschiedenen Schwerpunkten.

Seit Anfang 2016 war »Refugee Citizen« auch ein Förderprogramm. Mit ihm wurden beispielsweise Modellansätze für die Arbeit mit Geflüchteten an Musikschulen oder entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen von Kunsthistoriker*innen und Kunstpädagog*innen im Museumskontext entwickelt, aber auch Schulungskonzepte für interkulturelle Guides in der integrativen Projektarbeit oder Fortbildungen für geflüchtete Musiker*innen ermöglicht. Im Rahmen der Konzeptförderung wurde eine Konferenz zum Haus europäischer Roma in Dortmund unterstützt.

NRW-KULTUR.DE/INTERKULTUR-DIVERSITAET

Bereits 2017 hat das NRWKS gemeinsam mit weiteren Förderern, Netzwerker*innen und Multiplikator*innen – darunter die NRW Landesbüros Tanz, Freie Darstellende Künste und Bildende Kunst, der Landesmusikrat NRW sowie das Kulturministerium NRW – einen Runden Tisch »Refugee Citizen« eingerichtet. Er widmet sich seit Sommer 2018 den Feldern Interkultur und Diversität und soll auch 2020, wieder unter Einbeziehung der einschlägigen Akteur*innen und Institutionen, seine Arbeit fortsetzen.

Darüber hinaus war Diversität neben Digitaler Kultur einer der beiden thematischen Schwerpunkte in den letzten »Transfer International«-Programmen (Niederlande und Belgien 2016/17, Griechenland 2018/19).

Interkultur und Diversität (Interculture and Diversity) is a new funding programme concentrating on cultural diversity within society, including people with a migration background and taking account of refugees. The projects and conversations as well as project development and concepts that will be funded are as participatory as possible and artistically could be considered within these fields. Projects and concepts which deal with questions of gender and inclusion can also be taken into consideration. Accompanying the programme is a regular round table set up in the summer of 2018 by NRWKS.



FREIHEIT DER | KULTUR | DER FREIHEIT

Mit »Freiheit der | Kultur | der Freiheit« legt das NRW KULTURsekretariat 2020 ein neues Programm auf, das vor allem Kulturakteur*innen darin unterstützen soll, den erstarkenden antidemokratischen, insbesondere rechtsextremen Tendenzen der Gesellschaft zu begegnen und gezielt entgegenzuwirken.

Dabei ist zum einen geplant, in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus an der Hochschule Düsseldorf (FORENA) eine systematische Kartierung der verbalen und körperlichen Übergriffe durch extremistische Täter*innen zu erstellen. Von dieser wissenschaftlichen Arbeit können später auch Vereine und Initiativen profitieren wie beispielsweise »Die Vielen«: Das NRWKS ist Teil dieser bundesweiten Initiative und gehört zu den Erstunterzeichnern. Langfristig können diese Forschungsergebnisse dazu dienen, zielgerichtet Beratungsangebote für Opfer zu entwickeln.

Zum anderen ist für 2020 eine Arbeitskonferenz vorgesehen, die sich unterschiedlichen Aspekten und Fragen widmet. Hier wird es sowohl um den Erfahrungsaustausch über den Umgang mit vor allem illiberalen Umtrieben in der Kulturlandschaft gehen, als auch um die Entwicklung von Maßnahmen, mit denen Kunst- und Kulturanbieter auf die antidemokratischen Tendenzen und Angriffe reagieren können. Das Veranstaltungskonzept wird entwickelt von einer Arbeitsgruppe, die vom NRWKS Ende 2019 unter Einbeziehung der Mitgliedsstädte, sowie des Städtetags NRW und FORENA eingerichtet wurde, um sich regelmäßig mit rechtsextremen und anderen extremistischen Aktivitäten gegen Kulturinstitutionen und in kommunalen Einrichtungen sowie auf Veranstaltungen zu beschäftigen.

NRW-KULTUR.DE/FREIHEIT-DER-KULTUR

In 2020 the NRW KULTURsekretariat is setting up a new programme entitled **Freiheit der | Kultur | der Freiheit** (Freedom of | Culture | of Freedom). This programme aims to support cultural operators to counter in a targeted way growing anti-democratic – in particular extreme right – tendencies in society.





NEXT LEVEL – FESTIVAL FOR GAMES

Seit 2010 untersucht das NRW KULTURsekretariat mit »Next Level« interaktive und partizipative Modelle der digitalen Spielkultur und beleuchtet ihre Potenziale und Perspektiven, aber auch ihre Risiken. Längst hat sich das »Next Level – Festival for Games« als bundesweit einzigartiger Resonanzraum für die fokussierte Auseinandersetzung mit der Kunst und Kultur digitaler Spiele etabliert – wie kein anderes Festival wirft »Next Level« ein Licht auf exemplarische Medienkunst im Game-Kontext.

Die insgesamt elfte »Next Level«-Ausgabe findet vom 12. bis 15.11.2020 auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen statt und präsentiert erneut ein breites Spektrum an Ausstellungen und Installationen, Erlebnis-Parcours und Performances, Workshops und Werkstätten, Vorträgen und Diskussionen. Das attraktive mehrtägige Festivalprogramm richtet sich u.a. an Gamer*innen aller Altersklassen, Player*innen aus der Games-Branche, Kunst- und Kulturverantwortliche, Medienkünstler*innen, Akteur*innen aus den Game Studies, Journalist*innen, Medienpädagog*innen sowie Lehrende, Eltern und Kinder.

Der erste Festivaldurchlauf auf Zollverein fand im Herbst 2019 statt und bildete nach jeweils drei Jahren in Köln, Dortmund und Düsseldorf einen inspirierenden Auftakt für einen spannenden dreijährigen Dialog zum digitalen Wandel. Veranstaltet wurde das Festival gemeinsam mit der Stadt Essen und der Stiftung Zollverein sowie vielen weiteren Partnern und mit Förderung durch das Kulturministerium NRW.

Im Zentrum dieses Festivalprogramms stand ein künstlerisch kuratierter Game-Parcours von Sebastian Quack zum Thema Balance. Eng damit verknüpft, band das Live-Spy-Fi-Adventure »THEY Oh!K« des Künstler-

duos Übermorgen, in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Szenische Forschung der Ruhr-Universität Bochum, das gesamte Festivalpublikum ein. Die HfS Ernst Busch aus Berlin präsentierte gleich mehrere kooperative Games zu gesellschaftspolitischen Themen für zum Teil bis zu 60 Spielende. Das Grimme-Institut und das Mediennetzwerk.NRW versammelten gemeinsam mehr als 100 Fachjournalist*innen, Content Creator*innen und Spieleentwickler*innen zum ganztägigen Austausch. Während Stipendiat*innen der Akademie für Theater und Digitalität, Dortmund, ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorstellten, präsentierten Studierende und Alumni der KHM – Kunsthochschule für Medien Köln ihre Arbeiten. Spiele des Deutschen Multimediapreises mb21 sowie Schulworkshops, Panels zu Themen wie Games und rechtsradikale Communities und Vorträge, beispielsweise des CAIS – Center for Advanced Internet Studies aus Bochum, ergänzten neben vielen anderen Aktivitäten das Programmangebot.

Since 2010 the NRW KULTURsekretariat, working in collaboration with different partners such as ministries and academies, has been working on the Next Level programme. This programme is dedicated to the artistic, educational and creative economic aspects of computer games and since 2016, the **Next Level – Festival for Games** has been built increasingly on interactivity and digital experience formats. For several days each autumn it brings together creative gamers, artists, game developers, media educators and companies alongside networking fans and experts from the digital gaming culture. Following three editions in Cologne, Dortmund and Düsseldorf, in 2019 the festival took place at the UNESCO World Heritage Site Zollverein in Essen, where it will stay for at least two further editions.



TANZWEB NRW

Seit 2014 unterstützt das NRW KULTURsekretariat »TANZweb NRW«, die innovative Online-Plattform für die kritische Begleitung von Tanz in Wort, Film und Fotografie durch unabhängige Tanzjournalist*innen und Filmemacher*innen in NRW. Längst hat sich das Projekt aus den »Kooperierten Projekten« heraus zum eigenständigen Förderprogramm entwickelt.

Die Plattform versorgt Tanzinteressierte in den Regionen Köln/Bonn, Krefeld, Wuppertal und der Metropole Ruhr mit vielfältigen Informationen wie Veranstaltungshinweisen, Rezensionen und Videomaterialien zu anstehenden und gezeigten Produktionen. Darüber hinaus werden hier Recherche- und Arbeitsprozesse sowie Auseinandersetzungen im und mit dem Tanz und ihren Künstlerpersönlichkeiten umfassend abgebildet und erlebbar gemacht. Ein 14-tägiger Newsletter informiert zudem über besondere Highlights und präsentiert News, tanzpolitische Entwicklungen und Veranstaltungshinweise.

Das Portal mit der Netzadresse tanzweb.org erleichtert den Zugang zu Tanzaufführungen und generiert mehr Publikum für die vielfältige Tanzszene. Gleichzeitig wird ein Medium für anspruchsvolle Kritik geschaffen, die in Print und Rundfunk immer weniger zum Zuge kommt. Damit wird der besonderen Bedeutung des Tanzes Rechnung getragen: als eine Kunstform, die in einer globalisierten und virtualisierten Welt wie keine andere dem Individuum die Möglichkeit bietet zur Bestimmung seiner Identität durch den eigenen Körper und dessen unverwechselbare Abgrenzung, Dynamik und Bewegung in Raum und Zeit und zur Reflexion jenseits von mathematischer und linguistischer Logik.

Mit Hilfe von »Transfer International« wurde seit Ende 2017, ausgehend von Aachen und Heerlen und dem jährlich stattfindenden internationalen »schritt_macher« Festival, das dreisprachige »TANZweb Euregio« eingerichtet und damit ein weiterer Schritt zu einer internationalen Verbreitung der Plattform vollzogen. Mit weiterer Unterstützung soll die Plattform außerdem auf das Tanzland NRW ausgeweitet und in naher Zukunft auch in ein europäisches Netzwerk eingebunden werden.

2019 hat TANZweb.org begonnen, sich in länderübergreifenden Kooperationen für neue Formen der digitalen Begleitung und Auseinandersetzung mit dieser Kunstform einzusetzen – dieser Prozess wird 2020 intensiviert. Ziel ist es auch, eine neue, international agierende Generation von Tanzjournalist*innen heranzubilden, die von der Tanzkunst kommen und gemeinsam mit Moderator*innen, Drehbuch-, Krimiautor*innen und Filmemacher*innen neue Wege zwischen Wort, Film und Bild erforschen und gemeinsam mit Medienexpert*innen umsetzen.

The NRW KULTURsekretariat has promoted the ever-expanding **TANZweb NRW** (Dance Web NRW) portal as a stand-alone line of funding since 2016. This online portal focuses attention on the local dance scenes in the metropolitan area Ruhr, Cologne/Bonn, Krefeld, Wuppertal as well as Euregio, by setting out research and work processes, controversies in and with dance, and making tangible their artistic personalities. Here people interested in dance find a variety of information, such as announcements of upcoming productions, as well as reviews and video materials of past productions.



DIGITALE PERFORMANCE

Anfang 2015 wurde eine neue Förderlinie begründet, um Performances zu unterstützen, die künstlerisch mit digitalen Mitteln arbeiten. Durch das Förderprogramm »Digitale Performance« werden vor allem performative Projekte ermöglicht, die digitale Narrative und Technologie verbinden. Die Höchstfördersumme beträgt bis zu 8.000 Euro.

2019 wurden insgesamt elf Projekte in Aachen, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Münster und Neuss ermöglicht. Aufgrund des wachsenden Interesses an diesem Förderansatz wird das Programm 2020 weiter ausgebaut.

Bereits seit einem Jahrzehnt befasst sich das NRW KULTURsekretariat mit digitalen Themen, wie beispielsweise mit »Next Level« zu digitaler Kunst und Kultur von Computerspielen. Dieses Feld wird seitdem und künftig in Form von elektronischen Kommunikationsplattformen und Vermittlungsangeboten, aber auch als Medium der Gestaltung experimenteller Kunst und dialogischen Handelns stetig ausgebaut. Außerdem

bildete die Digitale Kultur zudem einen thematischen Schwerpunkt in den »Transfer«-Programmen mit den Niederlanden und Belgien 2016/2017 und mit Griechenland 2018/2019.

At the start of 2015 a new funding initiative was founded to support performances where the artistic approach uses digital media. The funding programme **Digitale Performance** will enable performative projects that combine digital narrative and technology. For the past decade the NRW KULTURsekretariat has been occupied with digital themes, such as Next Level, which deals with the digital art and culture of computer games. This field will be consistently expanded into the future in the form of electronic communication platforms and mediation opportunities, but also as a medium for designing experimental art and dialogical conduct.



WERKPROBEN

Mit den »Werkproben« betreibt das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh ein erlesenes Förderprogramm, von dem Veranstalter, Autor*innen und Leser*innen aller Altersgruppen gleichermaßen profitieren. Mit dieser speziellen Form der Literaturvermittlung bieten öffentliche Literaturveranstalter und Schulen dank der Sonderkonditionen einem breiten Publikum die Möglichkeit, hochrangige Autor*innen aus NRW in Lesungen und Schreibworkshops »live« zu erleben. Digitale Einblicke vermitteln zudem Videoclips mit kurzen Lesungen aller beteiligten Autor*innen unter nrw-kultur.de/werkproben.

Das aktuelle »Werkproben«-Programm, das gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW sowie dem Literaturhaus Bonn, dem Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe, dem Literaturbüro Ruhr und dem Westfälischen Literaturbüro gestaltet wurde, geht in sein zweites Jahr und ist bis Ende 2020 gültig. Wieder sind die traditionellen literarischen Gattungen hochkarätig besetzt. Dabei ist der Bereich Prosa durch Hanna Jansen und Sarah Meyer-Dietrich vertreten, die Lyrik repräsentieren Hellmuth Opitz und Bastian Schneider. Für den Kinderbuchbereich konnten Doris Meißner-Johannknecht und Ute Wegmann gewonnen werden, das Segment Jugendbuch wird durch Rüdiger Bertram und Tobias Steinfeld abgedeckt.

Darüber hinaus werden – unter dem Titel »Literatur plus« – auch wieder grenzüberschreitende Formate unterstützt und andere Präsentationsformen jenseits der klassischen Lesung angeboten: So erwecken Ferdinand

Lutz und Dominik Merscheid in ihrer »BildKlangLesung« mit verrückten Stimmen, Geräuschen, Musik und kleinen Animationen Kinder-Comics performativ zum Leben. Miriam Berger und Xaver Römer dagegen sind als Duo »sprechduette« aktuell mit ihrem avancierten sprachperformativen Projekt über Texte von Annette von Droste-Hülshoff zu erleben.

Weiterhin bedeutsam bleibt auch die Ebene der Vermittlung von Schreibkompetenz: Erneut bieten fast alle beteiligte Autor*innen neben Lesungen auch Workshops zum Kreativen Schreiben an. Beide Formate können wieder einzeln, aber auch in Kombination am selben Tag gebucht werden. Terminvereinbarungen sowie Detailabsprachen zu Veranstaltungsablauf, An- und Abreise, Teilnehmerzahl, Werkauswahl und Workshopthemen werden mit den Autor*innen jeweils direkt getroffen.

Werkproben (Work Samples) supports schools and organisers of literary events to organise high-quality literary programmes as well as offering considerable financial subsidies for readings, workshops and literary happenings. The current Werkproben schedule of events continues to cover the entire spectrum of literary genres: in addition to prose, children's and YA literature, poetry, graphic novels and music are also represented.



LITERARISCHER SOMMER / LITERAIRE ZOMER

Das binationale Literaturfestival »Literarischer Sommer / Literaire Zomer« bietet seit 20 Jahren Deutschen und Niederländer*innen die Möglichkeit, die eigene und die benachbarte Literatur kennenzulernen und mit Autor*innen bei Lesungen ins Gespräch zu kommen.

Auch in der kommenden Ausgabe werden insgesamt etwa 40 Veranstaltungen in Bibliotheken und Kultureinrichtungen stattfinden, oft auch an besonderen Orten wie beispielsweise in Museen oder Cafés. Die beliebten »Literarischen Spaziergänge« in Amsterdam werden fortgesetzt und künftig soll dieses Angebot auch in deutschen Städten stattfinden. Ebenfalls weitergeführt wird 2020 die Ringlesung »Das Büro« des verstorbenen niederländischen Autors J. J. Voskuil.

Das Format hat sich längst als Veranstaltungsgröße mit starker Publikumsnachfrage etabliert und leistet vor allem im Dreiländereck einen wertvollen Beitrag zum grenzüberschreitenden Dialog. Präsentiert werden neben aktuellen Titeln auch neu entdeckte ältere Werke. Dabei lesen niederländische Autor*innen in Deutschland, und deutsche Schriftsteller*innen stellen ihre Bücher in den Niederlanden vor. Seit 2018 gibt es in einigen Städten auch Veranstaltungen für Kinder. Außerdem werden musikalische Lesungen sowie Literaturverfilmungen ins Programm aufgenommen. Ein starker Fokus liegt auf der Mehrsprachigkeit des Festivals. Dabei sind Autor*innen sowie Übersetzer*innen eingeladen, gemeinsam über ihre Arbeit zu sprechen.

An dem Festival, das seit Jahren schon vom NRW KULTURsekretariat im Rahmen der »Kooperierten Projekte« unterstützt und seit 2018 als gesondertes Programm weitergeführt wird, beteiligen sich auf deutscher Seite Aachen, Bedburg-Hau, Düsseldorf, Korschenbroich, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss sowie Rommerskirchen. Hinzu kommen die niederländischen Städte Amsterdam, Eijssden, Heerlen, Kerkrade, Vaals, Valkenburg und Venlo.

The German-Dutch literature festival **Literarischer Sommer / Literaire Zomer** (Literary Summer) has already had 20 editions which each offered around 40 events for German and Dutch audiences, giving them an opportunity to learn about their own and their neighbours' literature as well as to enter into discussion with the authors. From July to September German and Dutch authors will hold readings in 15 participating cities. The festival was previously continuously funded as part of the cooperated projects programme, but from 2018 it will be further developed as an independent programme.



KOOPERIERTE PROJEKTE

Bekanntlich ist das NRW KULTURsekretariat vor allem eine Kooperationseinrichtung für interkommunale und vernetzte Projekte. Hier werden Initiativen angeregt und unterstützt, die städteübergreifend arbeiten. Neben den spartenbezogenen und -übergreifenden Programmen – von Theater bis Kunst, von der Leseförderung bis zur Kulturellen Bildung – gibt es deshalb das Förderprogramm »Kooperierte Projekte«.

Unabhängig vom Genre werden vielversprechende Veranstaltungen und Vorhaben gefördert, die von mindestens zwei Mitgliedsstädten bzw. ihren öffentlich geförderten Institutionen gemeinsam finanziell unterstützt werden. Anträge, die den jeweiligen Eigenanteil der kommunalen Partner ausweisen, können ganzjährig gestellt werden. Um der steigenden Nachfrage nach diesem Programm gerecht zu werden, sind die Fördermittel in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht worden. Im letzten Jahr wurden insgesamt 13 »Kooperierte Projekte« in Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Krefeld, Münster, Oberhausen und Wuppertal gefördert.

Seit Jahren bilden die »Kooperierten Projekte« eine hervorragende Grundlage zur langfristigen und nachhaltigen Weiterentwicklung erfolgreicher Programmansätze. Wie aus so initiierten und geförderten Projekten dauerhafte und wachsende Netzwerke entstehen können, die inzwischen selbständige Förderschwerpunkte bilden, beweisen die erfolgreiche Reihe »Soundtrips NRW« sowie das Portal »TANZweb NRW«, das seit 2016 eigenständig weitergeführt und als Informationsplattform ausgebaut wird. 2018 wurde zudem der »Literarische Sommer/Littéraire Zomer« aus den »Kooperierten Projekten« ausgegliedert und mit besonderer Förderung ausgestattet.

In addition to the numerous programmes and projects initiated, organised and run by the NRW KULTURsekretariat every year, there is also a series of activities held in member cities that are promoted independently of the programme structure – the so-called **Kooperierte Projekte** (Cooperative Projects). As a guideline, at least two cities must work together to carry out this kind of project or event series.



STADTVIERTEL-FÖRDERUNG

Identifikation stärken, die Vielfalt der Stadtgesellschaft in das Blickfeld rücken, Strukturen und Netzwerke fördern: das hat sich das NRW KULTURsekretariat mit einem erstmals 2018 aufgelegten Programm zur Förderung von Stadtvierteln in seinen Mitgliedsstädten auf die Fahne geschrieben.

Antragsteller*innen für Projekte mit diesen Schwerpunkten sind in dezentralen Stadtbezirken ansässige bürgerliche Initiativen, Vereine oder Künstler*innen, die ihr eigenes Viertel und dessen Bedürfnisse am besten kennen.

Wesentliche Voraussetzung für eine Förderung ist ein*e etablierte*r, professionelle*r Tandempartner*in aus dem Bereich Kunst und Kultur, mit der/dem das Projekt gemeinsam durchgeführt wird. Partner*innen können – je nach Abhängigkeit vom Projekt und dessen Initiator*in – sowohl Institutionen als auch Einzelpersonen sein.

Gemeinsam mit den Kulturämtern oder Kulturbüros werden die Anträge erarbeitet und schließlich durch die Mitgliedsstädte an das NRWKS weitergeleitet. Die entsprechende Mitgliedsstadt beteiligt sich selbst mit 25 % der Kosten an der Förderung des Projekts. Dieser Förderansatz wurde vom Programmausschuss der Mitgliedsstädte des NRWKS entwickelt.

In 2018 the NRW KULTURsekretariat has initiated the new programme **Stadtviertel-Förderung** (City District Funding) to support decentralised urban areas. This enables projects that are initiated and organised by citizens' initiatives, organisations or artists to come to the fore – the aim being to shine a light on the diversity of urban society and to support not only structures and networks but also local identity within urban society.



NACH DEM BEAUF SICHTIGEN DER MASCHINEN / ENGELS 2020

Anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Engels untersucht das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit dem LVR-Industriemuseum das intellektuelle, gesellschaftliche und politische Erbe des deutschen Philosophen und Aktivisten mit künstlerischen Mitteln. Im Zentrum des mehrmonatigen Performance-, Installations- und Diskursprojektes »Nach dem Beaufsichtigen der Maschinen« stehen vielfältige künstlerische und diskursive Aktivitäten in Engelskirchen und Wuppertal – zwei Städte, die eng mit den Biografien des jungen Engels und seiner Eltern verbunden sind.

Das Projekt umkreist Fragen zur Bedeutung von Arbeit heute und ihrem Verhältnis zu Kunst und Kultur. Wie verhalten sich materielle und immaterielle Produktion im Wandel von Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft zueinander? Taugt künstlerische Produktion zum Gegenentwurf oder ist sie selbst Vorreiterin neoliberaler Selbstoptimierungs- und Ausbeutungsstrategien? Was sind heute die Produktionsmittel – beispielsweise als Datenmaterial – und wie können sie anders verteilt werden? Wer schöpft den Mehrwert ab und wie verhält sich der Mehrwert zum Wert des Menschen und seiner Kultur? Und: Wie sieht die »arbeitende Klasse« heute aus – in den globalen Märkten und Netzen, zwischen Identitätspolitiken, digitalen Monopolen und neuen Klassenkämpfen?

In Engelskirchen, dessen Geschichte stark durch die Engels'sche Baumwollspinnerei geprägt wurde, soll vor allem die künstlerische Auseinandersetzung im Vordergrund stehen: Zehn internationale Künstler*innen werden von Dramaturg und Kurator Florian Malzacher eingeladen, von April bis November 2020 konkret mit der Gemeinde, ihrer Geschichte

und ihrer Gegenwart im öffentlichen Raum zu arbeiten. Sie entwickeln, zum Teil in direkter Auseinandersetzung mit Einwohner*innen und Multiplikator*innen, über ein halbes Jahr hinweg performative und installative Kunstwerke, die abschließend am letzten Septemberwochenende präsentiert werden. Einzelne Arbeiten werden auch über einen längeren Zeitraum zu sehen sein.

In Wuppertal, der Geburtsstadt Friedrich Engels', findet der diskursive Teil des Projekts statt. Die Residenzen und Aktivitäten in Engelskirchen werden hier mit Blick auf die zentralen Fragen reflektiert und kommentiert durch eine Reihe von Diskursveranstaltungen im NRWKS, die mit dem Engels-Geburtstag am 28.11.2020 endet. Kuratiert wird diese Gesprächsreihe gemeinsam von Florian Malzacher und NRWKS-Direktor Christian Esch.

Über sämtliche Projektaktivitäten informiert eine eigens eingerichtete Webseite unter der Domain engels-maschinen.de

On the occasion of the 200th birthday of Friedrich Engels the NRW KULTURsekretariat, in collaboration with the LVR-Industriemuseum, will interrogate artistically the intellectual, social and political legacy of the German philosopher and activist. A wide variety of artistic and discursive activities are at the heart of the performance, installation and discursive project **Nach dem Beaufsichtigen der Maschinen** (After Supervising the Machines), which is due to last several months from April to November 2020. So, for example, ten international artists are invited to Engelskirchen to devise and develop performative installation artworks which will then be presented. A series of discursive events in the NRWKS in Wuppertal will reflect and comment on this process.



FONDS NEUES MUSIKTHEATER

Der »Fonds Neues Musiktheater« wurde 2001 eingerichtet, um mehr neue Arbeiten am Musiktheater anzuregen und damit einen Kontrapunkt zum »klassischen« Repertoire zu setzen. Seit 2001 sind mit Unterstützung dieses Förderinstruments fast 170 Musiktheaterproduktionen realisiert worden. Für 2020 sind zehn weitere Förderungen beantragt.

Gemeinsam mit der Bezirksregierung Düsseldorf und dem Kulturministerium NRW wurde 2019 das Förderverfahren überarbeitet und vereinfacht, um den Möglichkeitsrahmen für Förderanträge zu erweitern. So können jetzt vor allem auch für längere Projektplanungsphasen von bis zu drei Jahren Mittel beantragt werden – damit wird der Theaterpraxis wesentlich stärker entsprochen.

Zur Ermöglichung von Auftragskompositionen, Uraufführungen und Premieren an den Theatern und Opernhäusern in NRW stellt das Kulturministerium des Landes dem NRW KULTURsekretariat jährlich Sondermittel in Höhe von 250.000 Euro für die Häuser zur Verfügung.

Neben Aufträgen für neue Kompositionen werden aus diesem Fonds ebenso Aufführungen jüngerer und zeitgenössischer Werke gefördert. Darüber hinaus ist seit 2010 auch die Förderung von Tanzproduktionen möglich, die vom Klangkörper am Hause live gespielte neue Musik einbeziehen. Seit 2019 können zusätzlich Anträge für Wiederaufnahmen gestellt werden.

In 2020 the state's Ministry of Culture will again provide the NRW KULTURsekretariat with special funding in the amount of 250,000 Euros in order to enable theatres to commission compositions, original performances and premieres of music and dance theatre productions involving contemporary music. Having supported almost 170 productions since its launch in 2001, the **Fonds Neues Musiktheater** (New Musical Theatre Fund) demonstrates how municipal and state theatres can successfully be encouraged to incorporate contemporary or recent repertoire into their programming on a regular basis.

NRW-KULTUR.DE/FNM

FÜR FOLGENDE PRODUKTIONEN LIEGEN FÖRDERANTRÄGE FÜR 2020 VOR:

- **Theater Bielefeld** »Puls« (Kompositionsauftrag für die UA eines Tanzstücks)
- **Theater Bonn** »Awakening« von Param Vir, *Premiere: 13.12.2020*
- **Theater Bonn** »Leonore 40/45« von Rolf Liebermann, *Premiere: 12.9.2020*
- **Theater Bonn** »Staatstheater« von Mauricio Kagel, *Premiere: 25.4.2020*
- **Aalto-Musiktheater Essen** »Dogville« (UA) von Gordon Kampe, *Premiere: 13.3.2021*
- **Theater Hagen** »A Room of One's Own« (UA) von Outi Tarkiainen, *Premiere: Frühjahr 2020*
- **Theater Hagen** »Drei Schwestern (Tri Sestri)« von Péter Eötvös, *Premiere: 16.5.2020*
- **Theater Hagen** »Max & Moritz« (UA) von Andres Reukauf
- **Theater Krefeld und Mönchengladbach** Kompositionsauftrag für die UA eines Ballettstücks nach »Mata Hari« von Christopher Benstead, *Premiere (vorauss.): 27.2.2021*
- **Theater Münster** »Preussisches Märchen« von Boris Blacher, *Premiere: 13.3.2021*



INTERNATIONALES BESUCHERPROGRAMM

Das »Internationale Besucherprogramm« des NRW KULTURsekretariats führt in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium des Landes Akteur*innen aus den Bereichen Kulturjournalismus, -vermittlung, -politik sowie Institutionsleiter*innen, Kurator*innen und andere Multiplikator*innen aus aller Welt mit der Szene in NRW zusammen. Unter dem Motto »NRWho? NRWhere? NRWhat?« besuchen seit 2009 jährlich rund 100 internationale Gäste Nordrhein-Westfalen und knüpfen neue Kontakte.

Für 2020 sind wieder zahlreiche Besucherprogramme geplant und Einladungen an auswärtige Kulturschaffende nach NRW ausgesprochen worden. In den kommenden Jahren soll der Fokus des Programms zudem noch stärker auf der Pflege von internationalen und interkulturellen Netzwerken liegen. Das »Internationale Besucherprogramm« kooperiert eng mit dem Land NRW sowie dessen Kulturschaffenden und Kulturämtern, dem Goethe-Institut und auswärtigen Kulturorganisationen.

Partner aus NRW und auswärtige Besucher*innen können sich auf regelmäßige Ausschreibungen für Themen-, Anlass-, Netzwerk- und Presereisen bewerben. Über den Besuch von Aufführungen, Ausstellungen oder Konzerten hinaus bekommen die eingeladenen Teilnehmer*innen einen Einblick in das Kulturleben an Rhein, Ruhr und Lippe. Durch persönliche Begegnungen und intensive Vermittlung durch das NRWKS entstehen immer wieder Kooperationen zwischen Künstler*innen, Kompanien oder Kultureinrichtungen aus NRW. Berichterstattungen in ausländischen Medien beschreiben NRW zudem als Kulturland und stellen dessen Attraktivität als internationaler Wirtschaftsstandort heraus. Seit 2014 werden auch Einzelreisen von auswärtigen Besucher*innen zur

Entwicklung bereits avisierter Kooperationsvorhaben mit Partner*innen in NRW angeboten.

2019 wurden insgesamt 16 Programme u. a. zu Videokunst, Tanz, Theater, Street Art, Literatur, Games und Jazzmusik umgesetzt. In moderierten Themenreisen, wie beispielsweise zum hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum, konnten Kontakte zwischen Akteur*innen aus Kunst und Kultur vermittelt und vertieft werden. Außerdem stand das Jahr 2019 im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des »Internationalen Besucherprogramms«, das im tanzhaus nrw gemeinsam mit den Partnern Kulturministerium NRW und Goethe-Institut unter dem Titel »SYNERGIZE! Culture in Democratic Actions« begangen wurde. Mehr als 120 Alumni und NRW-Akteur*innen diskutierten in Düsseldorf die Zukunft des Programms und der internationalen Kulturarbeit in NRW. Zu diesem Anlass wurde eine interaktive Weltkarte mit sämtlichen Alumni entwickelt und ins Netz gestellt, die eindrucksvoll die globale Netzwerkarbeit der 10-jährigen Programmarbeit belegt und sukzessive ausgebaut wird.

NRWho? NRWhere? NRWhat? NRW KULTURsekretariat's **Internationales Besucherprogramm** (International Visitors Programme) focuses specifically on direct encounters and since 2009 has been bringing cultural journalists, curators, cultural politicians and other key players from all over the world to visit the scene in North Rhine-Westphalia. International guests learn about cultural life in this densely-populated area by visiting performances, exhibitions, festivals or concerts. Personal dialogue with potential local partners creates lively, supportive networks, often leading to cross-border co-productions and collaborations, which can then be eligible for grants. Since 2014 individual trips to intensify existing connections and to work on a concrete collaboration have also been on offer. In 2019 the programme celebrated its 10th anniversary. This was an opportunity to discuss the future of the International Visitors Programme and international cultural operations with alumni of the programme and partners from NRW.

NRW-KULTUR-INTERNATIONAL.DE



NEUE WEGE – KOMMUNALE THEATER & ORCHESTER IN NRW

Im Oktober 2019 startete die zweite Ausschreibung im Rahmen von »Neue Wege« – dem Förderprogramm zur Profilbildung kommunaler Theater und Orchester in NRW.

Im Rahmen der ersten Ausschreibung 2018 hat eine Fachjury aus 31 Anträgen 13 Projekte ausgewählt, die auf mehrere Spielzeiten angelegt sind. Eine Reihe dieser Projekte widmet sich der Ansprache des Publikums oder sind partizipativ angelegt. Audience-Development-Projekte, Projekte des Kinder- und Jugendtheaters (bzw. -konzerts) gehören ebenso in das Gesamtbild wie die sich an die Hochschulausbildung anschließende Weiterbildung junger darstellender Künstler*innen an den Häusern. Dass nicht zuletzt eine signifikante Anzahl von Projekten konkret strukturbildend angelegt ist, z. B. vermittelt der Etablierung spezifischer Sparten und der langfristigen Kooperation mit anderen Häusern oder freien Theatergruppen, fügt sich ebenfalls in das Spektrum der beantragten Konzepte, allesamt veröffentlicht und nachzulesen auf neuewege-foerderung.de.

Für das Programm »Neue Wege« stellt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW in den Jahren 2019 bis 2022 25 Millionen Euro zur Verfügung. Diese zusätzliche Förderung umfasste im Jahr 2019 2,5 Millionen Euro und steigt bis 2022 jährlich um jeweils weitere 2,5 Millionen Euro an, bis für das Jahr 2022 ein Förderbetrag von 10 Millionen Euro erreicht sein wird.

Die Mittel sollen die Stärkung und Ausbildung besonderer Profile, von künstlerischer Qualität und künstlerischen, organisatorischen, strukturellen oder experimentellen Impulsen fördern. Die beantragten Projekte können sich auf die Weiterentwicklung bestehender inhaltlicher Schwer-

punkte beziehen, Strukturveränderungen initiieren, spartenübergreifend angelegt sein oder Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen oder mit Protagonist*innen aus der freien Theaterszene umfassen. Dabei sind Ideen erwünscht, die darauf zielen, die Vielfalt auf den Bühnen des Landes NRW zu stärken – in der Zusammensetzung der Ensembles, der Orchester und Leitungsstrukturen, in den künstlerischen Programmen oder bei der Gewinnung und Bindung neuen Publikums.

Die Theater- und Orchesterlandschaft Nordrhein-Westfalens bietet mit ihren kommunalen 18 Theatern und 14 Orchestern große Vielfalt und Qualität in allen Sparten. Als Stätten der Kunst, der Kulturellen Bildung und des Austauschs sind Theater und Orchester sowohl Orte der Kunst als auch Verständigungsräume für das gesellschaftliche Miteinander in ihren Städten.

In Partnerschaft mit dem Kulturministerium NRW erfolgt die Steuerung durch das NRW KULTURsekretariat als Verbund der theater- und orchestertragenden Städte Nordrhein-Westfalens.

The concentration of theatres and orchestras in North Rhine-Westphalia is unique. And in the same way that urban society is going through considerable change, so too are theatres and orchestras. In order to steer this change away from the city centres of the region, where municipal theatre and orchestras do their essential work, the Ministry of Culture and Sciences of NRW is to place a considerable sum of money for a new programme towards building a new profile. Under the banner **Neue Wege** (New Ways), this additional funding stream has 2.5 million Euro available for 2019 that will be increased each year by 2.5 million Euros until, in 2022, the total amount of this funding will reach 10 million Euros. That means that over four years a total of 25 million Euro will be available. The aim of the funding is to strengthen and educate those people who promote artistic quality, as well as artistic, organisational, structural or experimental innovation.

NEUEWEGE-FOERDERUNG.DE



DAS NRW KULTURSEKRETARIAT IM NETZ

Das NRW KULTURsekretariat ist vielfach im Internet präsent, um die eigenen Aktivitäten und die der Partner umfassend abzubilden und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Einen Überblick über sämtliche Programme und Projekte des NRWKS bietet die allgemeine Präsentationsplattform nrw-kultur.de, die 2020 im Rahmen eines Relaunchs grundlegend überarbeitet und zur modernen Serviceplattform ausgebaut wird. Daneben kommen auch die sozialen Medien regelmäßig zum Einsatz, um, u.a. über facebook.com/kultursekretariat, Kulturinteressierte stärker in den Dialog einzubinden und den lebendigen Austausch über künstlerische und kulturelle Themen weiter anzuregen.

Stetig aktualisiert und erweitert wird darüber hinaus der Bestand projektbezogener Webangebote. Jeweils umfassend und frühzeitig informieren so die Seiten next-level.org und impulsefestival.de über die Programminhalte der aktuellen Festivalausgaben.

Seit Ende 2018 bietet der Webauftritt neuewege-foerderung.de Informationen über die neu eingerichtete Profilverförderung »Neue Wege« für kommunale Theater und Orchester in NRW, die das NRWKS in Partnerschaft mit dem Kulturministerium NRW steuert.

Seit Anfang 2019 steht der Förderinitiative »NOperas!« ein eigenes Infoportal unter noperas.de zur Verfügung, das mit den Aufführungen der ersten ausgewählten Produktion in der ersten Jahreshälfte 2020 weiterentwickelt wird.

Seit Herbst 2019 bietet der neu gestaltete Webauftritt kulturstrolche.de digitale Möglichkeiten zur spielerischen Erkundung des zuletzt überarbeiteten Förderprogramms.

Und pünktlich zum Jahresstart 2020 geht mit engels-maschinen.de eine neue Seite ans Netz, die regelmäßig über das Kooperationsprojekt »Nach dem Beaufsichtigen der Maschinen« von NRWKS und LVR anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Engels informiert.

Von verschiedenen Projektträgern sukzessive weiter ausgebaut wird zudem unter theaterarchiv.org das Archiv des Freien Theaters (»Performing the Archive«) – mit dem Ziel, die Geschichte des Freien Theaters und seiner spezifischen Ästhetiken angemessen darzustellen und zu reflektieren. Nach Jahren maßgeblicher Unterstützung durch das NRWKS in der Initialphase des Projektes wurde das Hosting der Seite Ende 2019 an den Verein zur Initiative für die Archive des Freien Theaters mit Sitz in Berlin übergeben.

The NRW KULTURsekretariat is aware of the importance of the Internet as a way of demonstrating its own activities and those of its partners and of communicating appropriately with target groups. The digital information we offer is being continually updated and adapted to keep up with technical developments. In line with this we are increasing our use of social media such as Facebook and Twitter. Alongside our general public platform at nrw-kultur.de, we are constantly expanding our array of project-specific websites.

HERLINDE KOEHL

Foto: Johannes Rodach



Herlinde Koelbl zählt zu den renommiertesten deutschen Fotokünstler*innen. Ihr umfassendes Werk zeichnet sich vor allem durch fotografische Langzeitprojekte aus, oft ergänzt durch tiefgehende Gespräche.

Dem Porträtieren von Milieus und Personen gilt das besondere Interesse der Künstlerin. Ihre Fotografien wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt und sind in vielen wichtigen Sammlungen vertreten.

Herlinde Koelbl hat über ein Dutzend Fotobücher publiziert, darunter »Refugees« (2017), »Targets (2014), »Mein Blick« (2009), »Haare« (2007), »Schlafzimmer« (2002), »Spuren der Macht« (1999), »Jüdische Portraits« (1989), »Feine Leute« (1986) und »Das deutsche Wohnzimmer« (1980).

Parallel zu ihren Büchern und Ausstellungen veröffentlicht Herlinde Koelbl häufig auch themengleiche Dokumentarfilme und Videoinstallationen. Ihre einfühlsamen und oft philosophischen Interviews erscheinen regelmäßig im ZEITmagazin. Sie wurde für ihr Schaffen bereits mehrfach ausgezeichnet, so zum Beispiel 2001 mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis.

»Herlinde Koelbl schreibt, Werk für Werk, die Chronik einer Epoche, wie früher die Romanciers, wie Zola oder Balzac, nur mit anderen Mitteln.«

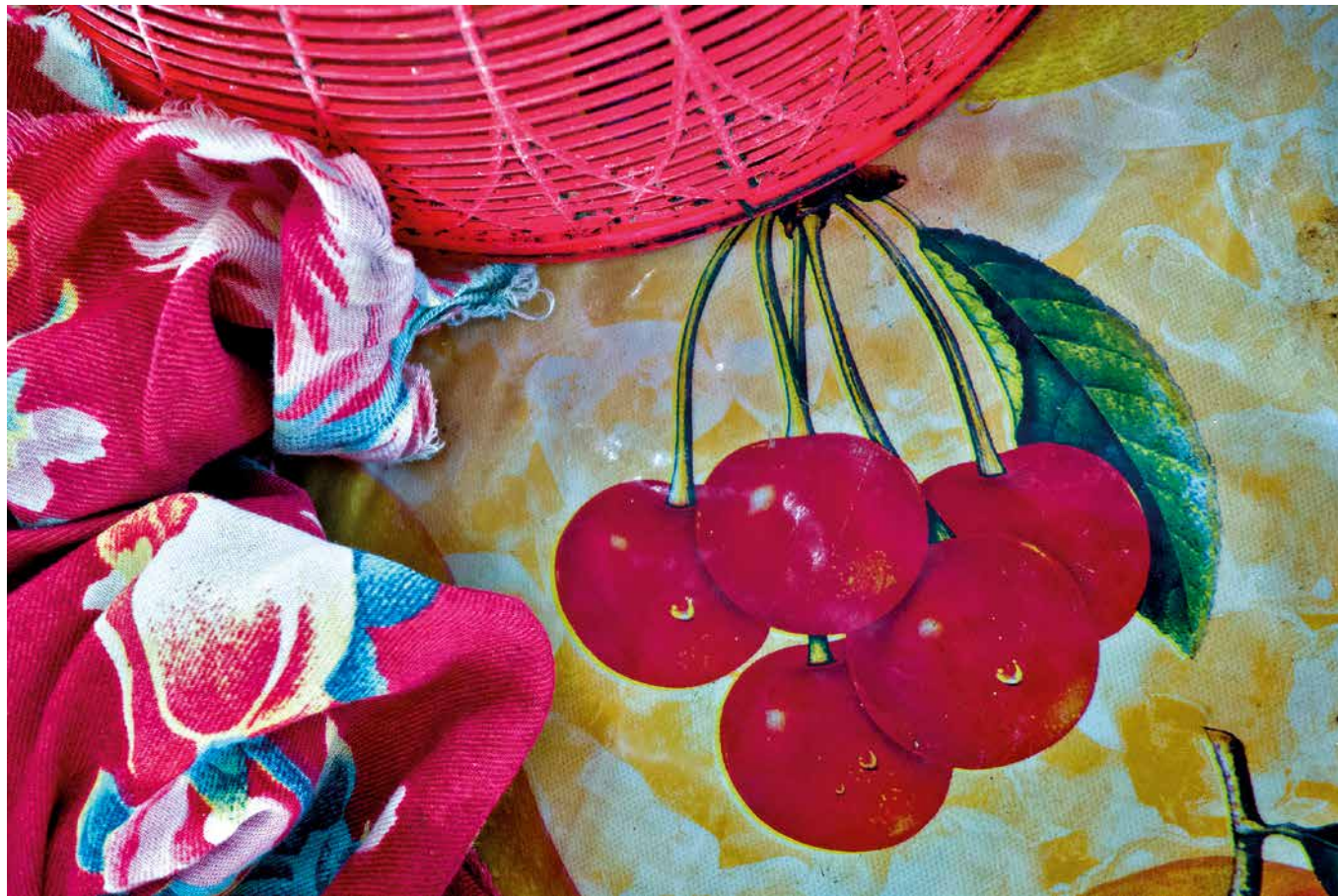
HARALD MARTENSTEIN 2001 IM TAGESSPIEGEL

COLORS OF MYANMAR

»Dieses Projekt entstand auf mehreren Reisen in Myanmar. Voller Neugierde auf dieses Land und seine Bewohner, war ich viel in den Straßen Yangons unterwegs und genoss das geschäftige Leben der Stadt. Immer wieder lockten mich verführerische Düfte in eine der zahlreichen Straßenküchen. Dort machte ich eine erstaunliche und unerwartete Entdeckung.

Obwohl die Menschen dort arm sind, war eine unglaubliche Farbharmonie, ja geradezu eine Schönheit zu entdecken. Die Tischdecken, die natürlich alle aus Plastik waren, harmonisierten immer mit den Gegenständen, die auf den Tischen standen. Seien es kleine Teller, Teeschalen, Teekannen, Tassen oder Körbchen, sie nahmen immer die Farbe wieder auf, die in den Tischdecken dominant war. Solche Ästhetik, treffsicheren Geschmack hatte ich in diesem Milieu, in diesen einfachen kleinen Straßenbuden nicht erwartet.

Es war diese Selbstverständlichkeit von einfacher Schönheit, die mich faszinierte. Dieses Projekt zeigt also keine Hochkultur, sondern ist vielmehr ein Abbild des natürlichen Harmonie- und Schönheitsempfindens der Menschen Myanmars. Sie haben das Talent, sich das Leben und den Alltag schöner zu gestalten.«



NEUE ADRESSE AB 1.3.2020: DÖPPERSBERG 19 • 42103 WUPPERTAL